

Das bundesweite Mentoringprogramm Balu und Du e. V.

Mentoring auf Zeit. Wirkung fürs Leben.

Warum Balu und Du?

- Bildungserfolg von Kindern wird stark von ihrer sozialen Herkunft und vom Bildungsstatus der Eltern beeinflusst
- Ziel: diese Chancenungerechtigkeit abfedern, Begabungen erkennen und positive Entwicklung der Kinder fördern

Was ist der Ansatz?

- Präventionsprogramm: individuelle Patenschaften junger Erwachsener für ein Kind
- mindestens ein Jahr lang einmal in der Woche ein Treffen

Wer sind die Balus?

- junge Erwachsene zwischen 17 und 30 Jahren, die individuelle Verantwortung für ein Kind übernehmen
- haben Zeit, ein offenes Ohr, Ideen und geben Halt

Wer sind die Moglis?

- Grundschulkindern, die in herausfordernden Umständen aufwachsen
- freuen sich über Zuwendung außerhalb der Schule

Wie wirkt Balu und Du?

- positive Effekte regelmäßig wissenschaftlich bestätigt (Wirkung im Überblick [hier zur Website](#))
- Kinder schauen sich Verhalten und Fähigkeiten ab; steigern Alltagskompetenz, Konzentrationsfähigkeit usw.
- Mentor:innen profitieren vom sozialen und selbstorganisatorischen Kompetenzgewinn

Gegründet

- 2001: Projekt; 2005: Verein

Organisation & Standorte

- eingetragener Verein mit Geschäftsstelle in Köln
- Netzwerk von > 120 selbstständigen, lokalen Standorten an Wohlfahrtsverbänden, Freiwilligenagenturen, ehrenamtlichen Verbänden und Bildungseinrichtungen

Vorstand

- Dr. Dominik Esch, Vorstandsvorsitzender; Heiko Krauß, stellvertretender Vorstand

Vermittelte Tandems

- Mehr als 15.000 Balu/Mogli-Tandems seit Projektstart
- aktuell ca. 1.400 aktive Tandems (Stand: 11/2022)

Auszeichnungen & Referenzen

- „[Engagiert in NRW](#)“: Balu und Du als Engagement des Monats Oktober 2020, Verleihung des Engagementpreis NRW für 2020
- Gesundheitspreis der AOK Nordost für Balu und Du in Rostock (2016)
- Deichmann-Förderpreis (2012)
- Aufgeführt in der Projekt-Datenbank zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung des Landesentrums Gesundheit in NRW
- Balu und Du wird von der „[Grünen Liste Prävention](#)“ als Präventionsprogramm empfohlen